

Wort des Jahres: »Rumuwen«

»Rumuwen«, ein neues Wort, das sich langsam aber sicher im Sprachgebrauch der Menschen, hauptsächlich natürlich in Saarbrücken, etabliert und in keinem Wortschatz mehr fehlen sollte. »Rumuwen« ist das, was unser Oberbürgermeister Uwe Conradt seit 2019 zur Perfektion gebracht hat: Je wichtiger das Thema, je größer die Aufmerksamkeit, desto stärker sein Drang zum »Rumuwen«.

»Rumuwen« kann man am ehesten damit beschreiben, dass man viel redet, gerne am Thema vorbei, dabei wenig aussagt und den Worten auch keine Taten folgen lässt. Es unterscheidet sich zum Aussitzen einer Frau Merkel oder Totstellen von Herrn Scholz (er beherrscht das so gut, dass Karl Lauterbach mehrmals am Tag seinen Pulsschlag kontrolliert), dadurch, dass Uwe eben sehr viel über die Sachen redet, die er nicht macht. »Rumuwen«



entwickelt sich zum Trend, dem gerade junge, karrieregeile Abgeordnete wie Haas (sPD), oder Dillschneider (cDU, Grüne oder FDP, wer weiß das schon) nur zu gerne folgen. Uns, liebe Mitmenschen und Reptiloiden, ist »Rumuwen« zu anstrengend. Wir haben eine festgeschriebene Faulenquote, die zu erfüllen ist. Passend zur Thematik des »Rumuwen« haben wir natürlich einen Sticker für euch parat. Abholbar während unserer Bürger:innenbrechstunden, oder nach Terminvereinbarung. Übrigens ist auch das

»Welkern« schwer im Kommen, quasi ein Synonym für angeberisches Erzählen von meist erfundenen Heldentaten. PS: Hört auf beim Thema AfD rumzuuwenn, und stellt euch deutlich gegen diese Faschisten!

Svenaël Frankhalter / Foto: Melisa Kujević